

Pressemitteilung

Sparkasse steht mit Bilanz auf solidem Grund

Simmern, im März 2019

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück zieht für 2018 positives Fazit: Bilanzsumme steigt um 65 Millionen Euro.

Die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück ist zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2018. Erstmals überstieg die Bilanzsumme die Grenze von 1,7 Milliarden Euro. Im Kreditgeschäft und bei den Einlagen legte das heimische Geldinstitut erneut deutlich zu. „Die Zahlen sind gut. Wir haben uns im hart umkämpften Wettbewerb erfolgreich behauptet“, sagte Vorstandsvorsitzender Klaus Wende. Um 65 Millionen Euro ist die Bilanzsumme angestiegen – ein Plus von knapp vier Prozent.

Die Steigerungen im Kundenkreditgeschäft belaufen sich auf 5,5 Prozent, was einer Zunahme um 64 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. „Hier zeigt sich, dass wir für unsere mittelständischen Unternehmen ein überaus geeigneter Partner sind“, so Vorstandsmitglied Wolfgang Nass. Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase verzeichnete die Sparkasse bei den Kundeneinlagen einen Zuwachs in Höhe von 63 Millionen Euro oder 4,7 Prozent. „Die Kunden vertrauen uns und sparen, obwohl sie nach wie vor kaum Zinsen bekommen“, beschreibt Wende die aktuelle Situation.

Im Wertpapiergeschäft lag die Nachfrage auf Rekordniveau. Kunden, die einen Teil ihres Vermögens nach und nach in Produktivkapital investieren, legen ihren Fokus auf langfristige Erträge. Kurzfristige DAX-Schwankungen wie in 2018 kommen so nicht zum Tragen. „Internationale Handelskonflikte, der Brexit, die Dieselkrise und politische Krisen haben zu einer Unsicherheit auf dem Aktienmarkt geführt“, erklärt Wende. Dennoch führt nach seiner Ansicht langfristig nichts an Aktien und Fonds als Anlagemöglichkeit vorbei: „Sie gehören zur Vermögensbildung

dazu.“ Dabei sei ein langer Anlagehorizont, die Bereitschaft, auf kurze Sicht Schwankungen zu tolerieren und eine breite Streuung wichtig. Der DAX habe immerhin - trotz des Kursrückgangs - innerhalb von zehn Jahren eine durchschnittliche Rendite von 8,2 Prozent pro Jahr erzielt. Positiv: Immobilienfonds profitieren im Geschäftsjahr 2018 vom Bauboom und erzielten Renditen von rund 3 Prozent.

Analog zum restlichen Geschäft hat auch die Entwicklung im Bauspar- und Versicherungsbereich einen erfreulichen Verlauf genommen. Beide Sparten konnten erneut Zuwächse verzeichnen. Speziell im Bauspargeschäft ist die Zusammenarbeit mit der LBS Südwest als neue Form der Kooperation im vergangenen Jahr sehr erfolgreich angelaufen. Dem Trend zur Sachwertorientierung folgend ist die Nachfrage nach Immobilien weiterhin ungebremsst hoch, speziell in den „Zentren“ wie Rheinböllen, Emmelshausen oder Kastellaun.

Drei Themen beschäftigen die Sparkassen-Chefs derzeit besonders: Regulierung, Niedrigzinsen und Digitalisierung.

Immer mehr Anforderungen durch Regulierung

Die zunehmende Regulierung als Folge der Finanzkrise beschäftigt nicht nur internationale Banken, sondern auch regionale Geldinstitute wie die Sparkasse. „Es müssen immer mehr Daten und Berechnungen geliefert, immer mehr Eigenkapital muss nachgewiesen werden“, erklärt Wende. Das alles habe die Sparkasse aber gut gemeistert. „Wir konnten nachweisen, dass wir Stürme aushalten“, sagt der Vorstandschef.

Zinsen bleiben niedrig

Schwierig machen das Geschäft daneben aber auch die anhaltenden Niedrigzinsen. Erfreulich: Trotz niedriger Zinsen zeigen die Sparkassenkunden weiterhin Sparwillen. Wende sieht dies als großen Vertrauensbeweis der Kunden. Mit einer

erheblichen Veränderung des Zinsniveaus rechnet die Sparkasse in näherer Zukunft aber nicht.

Die Chancen der Digitalisierung

Ein Zukunftsthema des Hauses ist die Digitalisierung. Gerade im Bankensektor ist momentan viel in Bewegung. Die Kombination aus technischem Fortschritt und dem damit verbundenen geänderten Kundenverhalten ist für alle Kreditinstitute eine große Herausforderung. Schon jetzt investiere die Sparkasse kontinuierlich in das Thema. Doch die „Sparkassen-DNA“ darf nach Meinung des Vorstandes auf diesem Weg nicht verloren gehen. „Unser Erfolgsfaktor ist und bleibt die Nähe“, hebt Wende als Credo hervor und betont das dichte Filialnetz aus 14 Geschäftsstellen plus Beratern. „Dieses Netz wird Basis unserer Arbeit bleiben“, versichert Klaus Wende zuversichtlich. „Unsere wesentliche Aufgabe ist es, sowohl in der Geschäftsstelle vor Ort als auch mobil am Smartphone unser gesamtes Angebot optimal zu präsentieren. Wir möchten unseren Kunden die Gelegenheit bieten, ihren Zahlungsverkehr und verschiedene Serviceangebote zu erledigen, wann und wo sie möchten, überall und zu jeder Zeit“, beschreibt Nass den Multikanalansatz der Sparkasse.

Die Zahl der Kunden, die Online-Banking betreiben – gut die Hälfte – steigt weiter an. Nicht zuletzt auch aufgrund der erneut zum Testsieger gekürnten Sparkassen-App oder dem im vergangenen Sommer eingeführten kontaktlosen Bezahlen per Smartphone nebst der neuen Chat-Funktion in der Internetfiliale. Ein Beleg für die steigende Tendenz im Bereich mobiler Bankgeschäfte sind die 675.000 Zugriffe auf das Online-Banking pro Monat (Vorjahr: 550.000). Bezahlverfahren wie paydirekt oder Kwitt sind mittlerweile selbstverständlich. Mit den zuletzt eingeführten Innovationen wie Echtzeitüberweisung, Multibanking, Fotoüberweisung oder kontaktlosem Bezahlen per Smartphone werden die Kunden hier optimal unterstützt.

Das digitale Kontaktangebot der Sparkasse umfasst inzwischen zahlreiche Zugangswege. So besteht neben dem klassischen Kanal Telefon für alle Kunden die Möglichkeit, über E-Mail, Service-Chat, WhatsApp und auch über die sozialen Medien wie Instagram und Facebook in Verbindung zur Sparkasse zu treten. Je nach Vorliebe und Ausrichtung des Kunden, gibt es jederzeit die Möglichkeit zur modernen Kommunikation über alle Kanäle. Dabei hat der klassische Weg über das Telefon keineswegs an Bedeutung verloren. Im 2017 neu geschaffenen „Sparkassen-KundenService“ konnte man im vergangenen Jahr 125.000 eingehende Anrufe verzeichnen. Gut ausgebildete Fachkräfte helfen den Sparkassenkunden dort am Telefon bei der Abwicklung zahlreicher Servicegeschäfte.

Voraussetzung für den Erfolg einer „Digitalstrategie“ sind für den Sparkassenvorstand in erster Linie gut informierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So bot man im Jahr 2018 allen Beschäftigten die Möglichkeit, bestehendes Fachwissen in diesem Bereich auszubauen und über das Bankgeschäft hinausgehende Themen im Rahmen des „Digitalen Führerscheins“ zu vertiefen. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden sich weiter und sind fit für die Zukunft. In einer derart schnelllebigen Zeit kommt diesem Faktor eine ganz besondere Bedeutung zu“, bringt es der Sparkassenchef auf den Punkt.

Premium-Girokonto zählt zu den besten

In einer bundesweiten Marktuntersuchung von über 800 regionalen und überregionalen Filialbanken und Sparkassen schnitt das Kontomodell „GiroPlus“ der Sparkasse im vergangenen Jahr besonders gut ab und belegte einen Spitzenplatz im Vergleich der Premium-Girokonten. Der Monatspreis von 6,50 Euro ist zudem einer der niedrigsten in ganz Rheinland-Pfalz.

Vermögensbarometer

Die finanzielle Zufriedenheit der Bevölkerung ist auf einem historischen Hoch. Das geht aus der jährlichen Befragung des

Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes im „Vermögensbarometer“ hervor. 63 Prozent der Befragten gaben an, zufrieden oder sogar sehr zufrieden zu sein. Das sind vier Prozentpunkte mehr als im vergangenen Jahr. Dennoch hat sich das Konsumverhalten nicht gravierend verändert. Das Geld fließt mit leicht steigender Tendenz in die Ersparnisbildung. Mit 9,9 Prozent lag die Ersparnisquote der deutschen Privathaushalte deutlich über dem Durchschnitt von 5,5 Prozent im Euroraum.

Aus der Region – für die Region

Die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück gehört zu den wichtigsten Förderern in den Bereichen Soziales, Sport, Jugend, Denkmalpflege und Kultur im Rhein-Hunsrück-Kreis. Mit Spenden, Sponsoring und Erträgen der Sparkassenstiftung unterstützt die Kreissparkasse Vereine, öffentliche Einrichtungen sowie Verbände und sorgt somit für lebendige Vielfalt in der Region. Im abgelaufenen Jahr 2018 belief sich die Summe der guten Taten auf 300.000 Euro. Gelder, die ausschließlich den Menschen und der Region zugutekamen.

Ausblick

Der Vorstand blickt optimistisch auf das Jahr 2019. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Notwendige Veränderungsprozesse haben wir frühzeitig in die Wege geleitet. Für die Zukunft sind wir – auch dank einer starken Mannschaft – gut aufgestellt.“